

## Planungshinweise

## & Montage

### Montage der Heizregister

Verlegung der Rohrmlenkungen unter Verwendung der Rohrmlenk-/Knickschutzschablone



zum Verteiler  
Vor- Rücklauf  
abtauschbar

kompensierter Anschluss  
nach Tichelmann



max. 4 gleich lange Teilkreise  
zu je maximal 60m / Heizkreis

Armierungsgewebe  
Maschenweite 10x10mm  
im letzten Drittel der Putzschicht,  
ca mit 15 cm Überstand

Putzstärke 20 - 25 mm  
(normaler Putz ohne  
Zusatzmittel)  
auch Lehmputz möglich

Befestigung der Verlegeschiene mittels  
selbstbohrender Schrauben, Spax Schrauben oder  
Schlagdübeln - je nach Untergrund;  
eine Schraube alle 2 Löcher -;  
bei Betondecken ist auch eine Befestigung  
mittels Gasschussapparat möglich  
(vorab Test durchführen, da nicht  
alle Betonqualitäten geeignet sind)

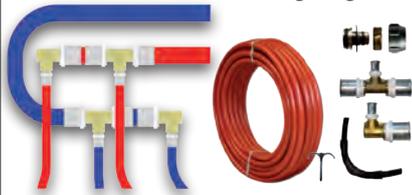


oder

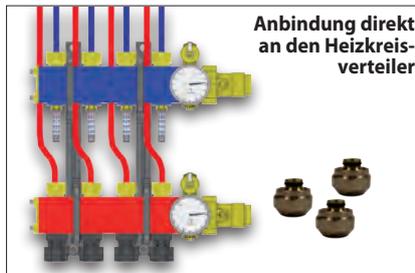
### Hydraulische Anbindung

die hydraulische Anbindung der Register ist strikt nach Planungsvorgaben und unter ausschließlichem Einsatz der von ISODOMUS<sup>®</sup> gelieferten Materialien durchzuführen

Anbindung in der Decke oder Wand mit  
Anbindungsrohr 16x2 oder 20x2mm nach  
Planungsvorgaben



Anbindung direkt  
an den Heizkreis-  
verteiler



nach abgeschlossener  
Montage und  
Sichtkontrolle,  
wird die Anlage gespült  
und die Druckprobe nach  
DIN EN 1264  
durchgeführt  
und protokolliert

Druckprotokoll anfordern unter:  
[info@isodomus.com](mailto:info@isodomus.com)

### benötigtes Werkzeug

zur Befestigung der Verlegeschiene



oder



zur Verlegung des Rohres



für die hydraulische Anbindung



TH 10  
TH 16  
TH 20

**ISODOMUS<sup>®</sup>** GmbH

Lahnbach 5 - I 39030 Gais T: 0474/505008  
info@isodomus.com - www.ISODOMUS.com





### Erläuterungen zur Durchführung der Druckprüfung

Nach Abschluss der Montagearbeiten und vor Beginn der Putzarbeiten, ist die Anlage zu befüllen und jeder Heizkreis einzeln luftblasenfrei zu spülen. Anschließend erfolgt die Druckprobe wie folgt, welche im unten stehenden Druckprüfungsprotokoll zu dokumentieren ist. Es ist sicherzustellen dass weitere Anlagenteile vor zu hohem Druck geschützt werden (z.B. durch Absperrung vor dem Verteiler).

#### Vorprüfung:

**Abschnitt a:** Das System soll mit einem Druck von 10 bar über einen Zeitraum von 10 Minuten getestet werden. Druckentlastung des Systems auf 0 bar.

**Abschnitt b:** Das System erneut mit einem Druck von 2 bar (Betriebsdruck) über einen Zeitraum von 10 Minuten testen.

Innerhalb der Testzeiträume dürfen keine Undichtigkeiten an den Verbindungsstellen auftreten. Die einzelnen Verbindungen sind durch optische Kontrolle zu überprüfen.

#### Hauptprüfung:

Die Hauptprüfung erfolgt unmittelbar nach der Vorprüfung.

**Abschnitt c:** Der Anlagendruck ist erneut auf 10 bar zu erhöhen und für eine Stunde zu belassen. Anschließend erfolgt eine weitere Sichtkontrolle. Als letztes wird der Betriebsdruck eingestellt.

Bei Frostgefahr sind entsprechende Schutzmassnahmen zu treffen, alternativ kann die Dichtheitsprüfung auch mit Druckluft durchgeführt werden, der Prüfdruck beträgt hier maximal 4 bar.

#### Erstes Aufheizen:

Das Aufheizen des Systems stellt lediglich eine Funktionskontrolle dar und erfolgt in der Regel nach Abschluss der Putzarbeiten und nachnatürlicher Austrocknung des Putzes.

## Druckprotokoll - ISODOMUS<sup>®</sup> NDS-SB10

Ort: \_\_\_\_\_  
Datum: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
Bauherr: \_\_\_\_\_  
Projekt: \_\_\_\_\_  
Stockwerk bzw. Projektabschnitt: \_\_\_\_\_

#### Vorprüfung - Abschnitt a

- Prüfdruck \_\_\_\_\_ bar
- Belastungsdauer \_\_\_\_\_ Minuten
- Sichtkontrolle OK? ja  nein

#### Vorprüfung - Abschnitt b

- Prüfdruck \_\_\_\_\_ bar
- Belastungsdauer \_\_\_\_\_ Minuten
- Sichtkontrolle OK? ja  nein

#### Hauptprüfung - Abschnitt c

- Prüfdruck \_\_\_\_\_ bar
- Belastungsdauer \_\_\_\_\_ Minuten
- Sichtkontrolle OK? ja  nein

#### Bemerkungen:

#### Bestätigung

Ort: \_\_\_\_\_  
Datum: \_\_\_\_\_  
Unterschrift Bauherr: \_\_\_\_\_  
Unterschrift Bauleitung: \_\_\_\_\_  
Unterschrift Heizungsfachmann: \_\_\_\_\_

Die Dichtheit wurde wie oben protokolliert festgestellt, es sind keine bleibenden Formänderungen aufgetreten.